

PRESSE INFO

für die Bewegung gegen Atomanlagen

Was soll das Ganze?

Das bundesweite Presse-Info für die Bewegung gegen Atomanlagen werden wir jeden Monat veröffentlichen. Redaktionsschluß ist jeweils der 22., Erscheinungstermin der 26. jeden Monats.

Wir haben diesen Termin gewählt, um immer wieder auf die Katastrophe in Tschernobyl hinzuweisen, die selbst dem allerletzten Menschen klargemacht haben sollte, wie notwendig die sofortige Abschaffung aller Atomanlagen ist.

...n, Zweck und Inhalt:

Wir sprechen extra von der Bewegung gegen Atomanlagen, weil wir darunter nicht nur die Anti-AKW-Bewegung, sondern auch die Bewegung gegen Atomwaffen und Aufrüstung sowie gegen andere Umweltverdrückung verstehen.

Wir wollen zum einen vielen Menschen die Möglichkeit geben, zu erfahren wo, wann und wie Widerstand und Protest organisiert bzw. durchgeführt werden oder wurden. Außerdem wollen wir Öffentlichkeit herstellen und aufzeigen, daß alle Aktionen bzw. Aktionsformen zusammengehören und unserem gemeinsamen Ziel dienen.

Das Wichtigste: Wir wollen Mut machen und Wege zum Mit- und Weitermachen beschreiben.

Das Presse-Info ist zum zweitenmal an Euch kostenlos verschickt worden. Wir haben dazu einen großen Verteiler benutzt. Das können wir auf Dauer nicht finanzieren. Das nächste Presse-Info werden wir nur noch an diejenigen Leuten verschicken können, die uns ihr Interesse signalisiert haben.

Wenn das Info für Euch wichtig werden kann, schreibt uns bitte jetzt! Gebt uns jetzt Eure Berichte und Informationen über gelaufene und geplante Aktionen, Demonstrationen etc. und sagt uns bitte jetzt, ob Ihr das Presse-Info gegen Spende weiter beziehen wollt.

Wer wir sind:

In mehreren Briefen wurden wir gefragt, wer wir eigentlich sind: Kurzum, eine Gruppe von unabhängigen Anti-AKW-Gegnern/Gegnerinnen, die auch im Hamburger Anti-AKW-Plenum mitarbeiten und die eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen Teilbereichsbewegungen (Friedens-, 3. Welt-, Initiative gegen Kontrollgesetze usw.) für wünschenswert halten.

Wer bekommt das Info:

Ab sofort (also Info Nr. 2) bekommen es nur noch die Gruppen oder Menschen, die es bei uns anfordern. Finanzieren wollen wir es über Spenden (also Geldscheine oder Briefmarken en masse). Das Info kostet in der Herstellung ca. 20 Pf. + Porto. Sammelbestellungen sind natürlich günstiger. Anfrage genügt.

Unterstützung:

Nur, wenn wir von Euch Infos + Berichte bekommen, können wir sie auch veröffentlichen.

Deshalb: Überhäuft uns mit Post – mit eigenen Berichten, Zeitungsausschnitten, Flugblättern ...

An die Presse:

Werte Presseorgane, vielleicht weist ihr mal auf dieses Info hin.

Gelaufene Aktionen:

Hamm/Düsseldorf, 10./12.7.86
Anti-Atomtrecks von Hamm nach Düsseldorf. 3000 demonstrierten gegen den Hamm-Uentrop Atomreaktor.

Geesthacht, 15.7.86. Ca. 40 AKW-Gegner blockierten an 2 Tagen 2 Tore des AKW-Krümmel-Geländes.

Hamm/Uentrop, 15./17.7.86. AKW-Gegner der Gruppe Gegengift haben für 3 Tage den 180 m hohen Kühlturm des Hochtemperaturreaktors besetzt.

München, 17.7.86. Mehr als 400 Physiker der Münchener Universitäten und Forschungseinrichtungen haben sich in einem „warnenden Aufruf an alle Mitbürger“ gegen den Bau der WAA in Wackersdorf ausgesprochen.

Niederaichbach, 19.7.86. Gegen die Atomkraftwerke OHU 1 und 2 demonstrierten über 3000 Menschen.

Wackersdorf, 20.7.86. Mehrere tausend Menschen haben in Schwandorf und Wackersdorf gegen den Bau der WAA protestiert.

Schwandorf, 20.7.86. Betonwerk der Fa. BTG durch Brandanschlag zerstört. Sachschaden geht in die Millionen. Die Firma lieferte Beton für den Bau der WAA. Sachschaden nach Mopo v. 22.7. 2,5 Mio.

Burglengenfeld, 26./27.7.86. „Anti-WAAhnsinnsfestival“, Benefizkonzert mit Gruppen wie BAB, Lindenberg etc. gegen die WAA. Mehr als 100 000 Besucher.

Wackersdorf, 27.7.86 Mehrere tausend Menschen protestierten vor dem Baugelände gegen die WAA!

Borsfleth, 28.7.86. Auf einen Bagger der Fa. Peters wurde ein Brandanschlag verübt. Die Firma ist an dem Bau des AKW-Brokdorf beteiligt.

Mondorf/Trier, 3.8.86. Mehrere hundert Atomkraftwerksgegner besetzten den luxemburgischen/französischen Grenzübergang Mondorf. Sie protestierten damit gegen „kriminalisierende Grenzkontrollen“ von AKW-Gegnern, die am Vormittag gegen das AKW-Cattenom demonstriert hatten.

Brokdorf, 6.8.86. Über 80 AKW-Gegner blockieren über 5 Stunden lang das Atomkraftwerk Brokdorf. Gruppen der „Solidarischen Kirche“ planen solche Blockade-Aktionen jetzt an jedem 6. des Monats.

Saarbrücken, 6.8.86. Auf ein Gebäude der Fa. Saarberg-Interplan ist ein Brandanschlag verübt worden. es entstand geringer Sachschaden. die Fa. beschäftigt sich mit Uranbergbau.

Niederaichbach, 7.8.86. Mehrere Mitglieder der Gruppe Robin Wood haben den 130 m hohen Abluftkamin des stillgelegten Atomkraftwerkes Niederaichbach bei Landshut besetzt.

Gronau, 12.6.86. 300 Menschen demonstrieren gegen die Einweihung der ersten deutschen Urananreicherungsanlage (UAA).

Presseinfo
Nernstweg 32
2 Hamburg 50

Saarbrücken, 15.6.86. Zwischen 10 000 und 15 000 Menschen auf deutscher, französischer, luxemburgischer Seite gegen das AKW Cattenom.

Rendsburg/Tornesch/Winsen, 18.6.86. DB – die Blockierer zerstören zu Signalen und Weichen führende Kabel und Drähte und legen so die Strecke lahm. Sachschaden mindestens 1000 DM (2seitige Erklärung).

Henstedt-Ulzburg, 1.7.86. 2 Brandanschläge auf einen Bagger und eine Planierdrape einer Baufirma, die an Gorleben beteiligt ist.

Münster, 5.8.86. Die „Rote Zora“ verübt einen Brandanschlag auf das Institut für Humangenetik. Umfangreiche Forschungsunterlagen des Instituts werden zerstört. (SZ, 6.8.86)

Freiburg, 5.8.86. Ein Brandanschlag zerstört einen Büroraum des Freiburger Stadtplanungsamtes. Sachschaden 30 000 bis 40 000 DM. (SZ, 6.8.86)

Geesthacht, 6.8.86. Trauermarsch durch die Geesthachter Innenstadt anlässlich des Jahrestages des Atombombenabwurfes über Hiroshima.

München, 11.8.86. Kommando FJS verübt einen Brandanschlag auf eine Bau- firma in Baiersbrunn, Landkreis München. 250 000 DM Sachschaden. (SZ, 18.8.86)

Reit im Winkel, 9.8.86. Össterreichische WAA-Gegner machen Protestaktionen an bayerischen Grenzübergängen von Reit im Winkel bis ins Allgäu. (SZ, 11.8.86)

Dillingen, 9.8.86. Ein 110 KV Leitungsmast wird angesägt und stürzt um. Auf den Sockel steht „WAA nie“ gesprüht. (SZ, 11.8.86)

Brokdorf, 6.8.86. Blockade der Einfahrten des AKWs 6 Stunden lang mit ca. 70 Menschen.

Krümmel, 2.6.–5.6.86. Blockade des Werktores durch Robin Wood.

Krümmel, 25.7.86. Mitglieder der BI Lauenburg besetzen etwa 12 Stunden lang einen Strommast.

Krümmel, 27.7.86. Sonntagsspaziergang der BI Geesthacht zum AKW Krümmel.

Krümmel, 9.8.86. Als Wissenschaftler verkleidete Menschen erklimmen Bühnen am Kühlwasserauslauf des AKW und befestigen Transparent. Außerdem legen sie einen AKW-Barkasse lahm.

Wackersdorf, 23.7.86. Ca. 70 WAA-Gegner beschädigen in der Nacht zum Sonntag den Bauzaun. (Taz, 25.8.86)

Hamburg, 26.7.86. 250 Menschen demonstrieren in Hamburg auf dem Rathausmarkt gegen AKWs. Am nächsten 26. sind sie wieder da!

Schwandorf, 15.8.86. Etwa 500 Demonstranten sind in einem Fackelzug durch die Schwandorfer Innenstadt gezogen, um an die Besetzung des WAA-Geländes in Wackersdorf vor genau einem Jahr zu erinnern.

Geplante Aktionen:

Brokdorf, Tag X. Wenn das AKW ans Netz gehen soll, wird zu dezentralen bundesweiten Aktionen aufgerufen. Kontakt: BUU, Weidenstieg 17, 2 Hamburg 20. Flugblätter anfordern.

Hunsrück, 24.8.–6.9. Antimilitaristisches Sommercamp. Gegen die Stationierung der ersten Cruise Missiles gerichtet. Kontakt: M. Lang, Tel. 0221/42 77 79.

München, 4.10.86. Große Anti-WAA-Demo. Kontakt: Büro Freies Wackerland, Altenschwand 91, 8465 Bodenwöhr, Tel. 09434/3368.

Nordrhein-Westfalen, Volkstrennung gegen Atomanlagen, Kontakt: Friedrich-Ebert-Allee 120, 5300 Bonn 1.

Hanau, 9.11.86. Demo gegen Atomanlagen bundesweit. Kontakt: Atommüllzeitung, Süßenweg 53, 212 Lüneburg, Tel. 04131/483 60.

Hasselbach, 11.10.86. Großdemo und Blockade am Cruise-Missiles-Standort. Kontakt: BUF, Am Schwarzen Meer 62, 2800 Bremen 1, Tel. 0421/489 59 66.

Brokdorf, 6.9.86. Totalblockade. Kontakt: Graswurzelrevolution, Nernstweg 32-34, 2000 Hamburg 50, Tel. 040 390 92 22.

Wackersdorf, Blockade vom 13.10.–16.10.

Mutlangen, 13.9.86 Beginn der 4wöchigen Blockade des Atomwaffenlagers. Kontakt: Friedensbüro Tübingen, Neckarhalde 8, 7400 Tübingen.

Kronberg/Taunus, 13.9.86 „Lebenslust statt Strahlenfrust“ – Sommerfest der BI „Kronberger gegen Atomanlagen“.

Hamburg, 12.9. bis 14.9. Anti-AKW-Festival „Super GAUdi“.

Jeden 1. Samstag im Monat bundesweite Aktionstage gegen Atomanlagen. Dazu gibt es ein 6seitiges Diskussionspapier und einen Aufruf bei: DiFA Bessinger Knabenschule, Ludwigshöherstr. 42, 6100 Darmstadt.

Video

„**Zaunkämpfe**“ und „**18 Tage freies Wackerland**“. Über den Widerstand gegen die WAA. Infos: Medienwerkstatt Franken, Rosen.

„**Brokdorf, Kleve, Hamburg**“ – zu den Ereignissen vom 7./8.6.86. Infos: MPZ, Thadenstr. 130a, 2 Hamburg 50.

Kontinuierliches:

Hamburg. Jeden 26. im Monat Aktionstag der „Verdauungsgruppe Tschernobyl“. Die Themenschwerpunkte sollen monatlich wechseln. Kontakt: Gesundheitsladen, „Verdauungsgruppe“, Nernstweg 32, 2000 Hamburg 50.

Hamburg. Plenum der Initiativen gegen Atomanlagen, 14tägig. Nächste Treffen: 1.9. u. 15.9.86, Werkstatt 3, Nernstweg 32, 2000 Hamburg 50, Saal.

Hamburg. Jeden 6. eines Monats Blockaden und Behinderungen am AKW Brokdorf. Auftakt am 41. Jahrestag des Abwurfs der Hiroshima-Bombe, Kontakt: Graswurzelrevolution, Nernstweg 32, 2000 Hamburg 50, Tel. 040/390 92 22.

Bundesweit. 1.9.86. Stichtag für die Aktion „giroblau“. Infos und Kontakt bei: BI gegen WAA und andere Atomanlagen, c/o Netzwerk, Heiliggrabgasse 4, 89 Augsburg, Tel. 089/15 38 62.

Perl/Mosel. Jedes Wochenende. Spaziergang zum AKW Cattenom und Blockaden des Grenzübergangs.

Braunschweig. Monatliche Sonntagsspaziergänge zum Schacht Konrad.

Kriminalisierung

Hamburg. Frank Stülcken, im Zusammenhang mit dem Hamburger Kessel festgenommen, ist nach 10 Wochen Knast rausgelassen worden.

Braunschweig. Prozeßtermine: Udo 2. u. 6.10. / Michael 9. u. 13.10. / Richie 16. u. 20.10., Landgericht Braunschweig, Münzstraße. Die drei sind am 8., 14., 15.8. entlassen worden, Meldeauflage 1mal die Woche.

Broschüren

„**Der Supergau, Tschernobyl und die Folgen**“. Gemeinsame Sonderausgabe der Zeitungen „atom“ und „radiaktiv“ mit ausführlichen Berichten und Hintergrundinformationen. Zu beziehen über: Göttinger AK gegen Atomenergie, Postf. 1945, 3400 Göttingen, und NIGA, c/o A. Aschenbrenner, Keßlerplatz 15, 8500 Nürnberg 20.

„**Hamburg, Brokdorf, Kleve**“. Infos über die Ereignisse vom 7./8.6.86 und danach. Zu bestellen: BUU, Weidenstieg 17, 2 Hamburg 20.

„**Tschernobyl**“ – eine Einschätzung der gesundheitlichen Schäden. Fraktion Gesundheit in der Ärztekammer Berlin, Knesebeckstr. 55, 1000 Berlin 15. Erhältlich im Buchladen.

„**Gegengift**“ – Hamburger Infoblatt für Arbeit und Gesundheit, c/o Gesundheitsladen, Nernstweg 32, 2 Hamburg 50.